

Aufträge noch enger mit der Partei zu verbinden, in den Genossen den Willen zu wecken, ihre Kandidatenzeit termingemäß zu beenden und den Antrag zur Aufnahme als Mitglied rechtzeitig zu steilen.

Die Kreisleitungen müssen alle notwendigen organisatorischen Maßnahmen treffen, damit die Kandidaten, die sich für die Partei würdig erwiesen haben, mit Beendigung der Kandidatenzeit umgehend als Mitglied aufgenommen werden. Dazu ist notwendig, daß alle Kreisleitungen an Hand von Terminlisten die Einhaltung der Kandidatenzeiten überwachen. Auf diesen Terminlisten muß ersichtlich sein, in welchen Grundorganisationen Kandidaten in den einzelnen Monaten die Kandidatenzeit beenden. Bereits im vorangehenden Monat sollten die Grundorganisationen darauf hingewiesen werden, von sich aus dafür zu sorgen, daß die betreffenden Kandidaten den Antrag um Aufnahme als Mitglied stellen. Die Kreisleitungen dürfen sich nicht damit begnügen, daß sie bei Aufnahme eines Kandidaten in die Partei diesem eine formale Mitteilung gegeben haben, wann seine Kandidatenzeit beendet ist. Eine ständige Überwachung der Einhaltung der Kandidatenzeiten ist notwendig. Die Leitungen der Grundorganisationen sollten beauftragt werden, sich in Leitungssitzungen mit den einzelnen Kandidaten vor Ablauf der Kandidatenzeit zu unterhalten. Dabei kann man sie nochmals informieren, was für die Aufnahme als Mitglied notwendig ist, um eine Überschreitung der Kandidatenzeit zu vermeiden.

Die Arbeit mit den Kandidaten muß systematischer werden. In Grundorganisationen mit größerer Kandidatenzahl empfiehlt es sich, in besonderen Zusammenkünften mit den Kandidaten Themen zu behandeln, die im Parteilehrjahr nicht gelehrt werden, z. B. das Statut der Partei, der Parteaufbau, der demokratische Zentralismus usw. Die anderen Kandidaten sollten durch die Kreisleitung zu derartigen Veranstaltungen zusammengefaßt werden. Außerdem ist es zweckmäßig, zu bestimmten Anlässen alle Kandidaten im Kreis zusammenzufassen. Bei solchen Gelegenheiten kann man kontrollieren, wie sich die Leitungen der Grundorganisationen um die Kandidaten kümmern, welche Parteaufträge sie erhalten usw.

Die Organisationsabteilung des ZK sollte prüfen, ob es nicht zweckmäßig ist, zur Arbeit mit den Kandidaten Materialien herauszugeben, z. B. zum Statut, zu Fragen des Parteaufbaus, zum demokratischen Zentralismus u. a.

Es ist notwendig, die Instrukteure der Kreisleitungen zu beauftragen, bei ihrer Arbeit in den Grundorganisationen auch die Arbeit mit den Kandidaten anzuleiten und die Einhaltung der Kandidatenzeiten zu kontrollieren. In den regelmäßigen Instrukteursbesprechungen sollten die Instrukteure im Beisein der Genossen aus dem Sektor Einheitliches Mitgliedsbuch über diesen Teil ihrer Instrukteurtätigkeit berichten, um auf diese Weise die Kontrolle der Kreisleitung über die Arbeit mit den Kandidaten und die termingemäße Beendigung der Kandidatenzeiten zu gewährleisten*

Der Wahlkampf zu den Kreis- und Gemeindewahlen erfordert den Einsatz aller Genossen, auch der Kandidaten. Diese aktive Mitarbeit wird dazu beitragen, in jedem Kandidaten den Ehrgeiz zu fördern, ein solches Mitglied der Partei zu werden, das jederzeit die ihm gestellten Aufgaben erfüllt.

Fritz Gäbler

Vorsitzender der Zentralen Revisionskommission